



## Kleine Anfrage

des Abgeordneten Ulrich Schippels (DIE LINKE)

und

## Antwort

der Landesregierung - Finanzministerium

### Prüfungen durch die Finanzverwaltung

1. Wie war der tatsächliche Personalstand (Personal-Ist) jeweils zum 01.01. der Jahre 2006 – 2010 (nur Prüferinnen und Prüfer, keine Kanzleikräfte oder Sachgebietsleiter/innen) für folgende Prüfungsdienste der Finanzämter:

- a. Betriebsprüfung?
- b. Steuerfahndungsprüfung?
- c. Umsatzsteuersonderprüfung?
- d. Lohnsteuer-Außenprüfung?

### Antwort der Landesregierung:

Das Personal-Ist (nur Prüferinnen und Prüfer, in Vollzeitäquivalenten, Datenquelle: Nachweisungen über die Besetzung der Finanzämter zu den jeweiligen Stichtagen) für die Prüfungsdienste der Finanzämter ergibt sich aus der nachfolgenden Tabelle:

Stichtag	a) Betriebsprüfung	b) Steuerfahndung	c) Umsatzsteuersonderprüfung	d) Lohnsteuer-Außenprüfung
01.01.2006	418,82	97,90	61,77	77,25
01.01.2007	424,80	100,26	68,22	73,05
01.01.2008	417,01	100,91	65,15	73,15
01.01.2009	444,11	102,51	69,37	75,15
01.01.2010	442,40	103,15	69,15	75,80

2. Wie war das Verhältnis zu den in Frage 1. genannten Stichtagen im Bundesland

a. gesamtes Personal der Finanzämter (nicht Mittelbehörden oder Ministerium) im Verhältnis zur EinwohnerInnenzahl des Bundeslandes?

**Antwort der Landesregierung:**

Das Verhältnis des gesamten Personals der Finanzämter (Kopfzahl umgerechnet auf volle Stelle = Vollzeitäquivalente) zur Einwohnerzahl Schleswig-Holsteins zu den in Frage 1. genannten Stichtagen wird in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Stichtag	01.01.2006	01.01.2007	01.01.2008	01.01.2009	01.01.2010
Einwohner/innen Schleswig-Holstein	2.833.000	2.834.254	2.835.000	2.835.000	---
Mitarbeiter/innen der Finanzämter in Vollzeitäquivalenten	3.643	3.712	3.761	3.729	3.685
Mitarbeiter/innen der Finanzämter je 1.000 Einwohner	1,29	1,31	1,33	1,32	---

b. gesamtes Personal (wie vorstehend) zu Einkommensteuer- bzw. Körperschaftsteuerfällen im Bundesland?

**Antwort der Landesregierung:**

Zu den einzelnen Stichtagen ergeben sich nach den Fortgangsstatistiken folgende Fallzahlen für die gewerbliche Veranlagung und die Veranlagung der Land- und Forstwirte (Anzahl der Grundkennbuchstaben):

Veranlagungszeitraum	Stichtag	Mitarbeiter/innen der Finanzämter nach Vollzeitäquivalenten	Gewerbliche Fälle	Land- und forstwirtschaftliche Fälle	Insgesamt
2004	01.01.2006	3.643	216.968	24.626	241.594
2005	01.01.2007	3.712	223.400	24.540	247.940
2006	01.01.2008	3.761	229.736	24.351	254.087
2007	01.01.2009	3.729	238.794	24.131	262.925
2008	01.01.2010	3.685	245.491	24.099	269.590

c. tatsächlich vorhandene Betriebsprüfer/innen zur Zahl der Betriebe (G1-G3, M, K und Kst) bzw. zusätzlich zur Einwohnerzahl des Bundeslandes

**Antwort der Landesregierung:**

Die Anzahl der Betriebe wird stichtagsbezogen für einen Prüfungsturnus ermittelt und stellt sich wie folgt dar:

	Einordnung auf den 01. 01. 2004	Einordnung auf den 01. 01. 2007	Zuwachs in v. H.
	Gew. Betriebe, Freie Berufe, Land- und Forstwirte	Gew. Betriebe, Freie Berufe, Land- und Forstwirte	
Großbetriebe (G1-G3)	5.364	5.406	+ 0,78
Mittelbetriebe	27.610	27.011	- 2,17
Kleinbetriebe	37.917	37.437	- 1,27
Kleinstbetriebe	165.161	192.067	+ 16,29
Summe	236.052	261.921	+ 10,96

Für die Einordnung der Betriebe in Größenklassen auf den 01.01.2010 liegen noch keine Ergebnisse vor. Aufgrund der zugrunde gelegten Umsätze und Gewinne aus dem Kalenderjahr 2008 und vorläufigen Berechnungen wird ein Anstieg der Betriebszahlen i.H.v. ca. 10 % erwartet.

Danach ergibt sich für die Kalenderjahre 2006 bis 2009 folgendes Verhältnis vorhandener Betriebsprüfer/innen zur Anzahl der Betriebe:

Kalenderjahr	2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Betriebe	236.052	261.921	261.921	261.921	---
vorh. Prüfer/innen	418,82	424,80	417,01	444,11	442,40
Betriebe pro Prüfer/in	563,61	616,57	628,09	589,77	---

d. tatsächlich vorhandene Steuerfahnder/innen zur Zahl der Betriebe (wie vorstehend) bzw. zusätzlich zur Einwohnerzahl des Bundeslandes?

**Antwort der Landesregierung:**

Für die Berechnung der Anzahl der Betriebe für das Kalenderjahr 2010 liegen noch keine Ergebnisse vor. Das Verhältnis vorhandener Steuerfahnder/innen zur Anzahl der Betriebe stellt sich für die Kalenderjahre 2006 bis 2009 wie folgt dar:

Kalenderjahr	2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Betriebe	236.052	261.921	261.921	261.921	---
vorhandene Steuerfahnder/innen	418,82	424,80	417,01	444,11	442,40
Betriebe pro Steuerfahnder/in	563,61	616,57	628,09	589,77	---

3. Wie sah zu den in Frage 1. genannten Stichtagen in den Finanzämtern des Bundeslandes die tatsächliche Besetzung der im Haushalt ausgewiesenen Planstellen aus. Konkret: Wie viele sowohl im Haushalt als in den Finanzämtern besetzbar ausgewiesenen Planstellen waren tatsächlich nicht besetzt (=Unterbesetzungsquote)?

**Antwort der Landesregierung:**

Die Anzahl der für die Finanzämter zur Verfügung stehenden Planstellen (= Haushaltsstellen für planmäßige Beamtinnen und Beamte) und deren Besetzung zu den genannten Stichtagen ergibt sich aus der nachfolgenden Tabelle:

Stichtag	01.01.2006	01.01.2007	01.01.2008	01.01.2009	01.01.2010
Planstellen	3.357,00	3.364,00	3.381,00	3.384,00	3.389,00
Ist-Besetzung	3.145,60	3.198,12	3.270,30	3.287,18	3.275,52
nicht besetzte Planstellen(-anteile)	-211,40	-165,88	-110,70	-96,82	-113,48
in % von HH-Stellen	-6,30%	-4,93%	-3,27%	-2,86%	-3,35%

Bezogen auf sämtliche Haushaltsstellen der Finanzämter (Planstellen und Stellen für Tarifbeschäftigte) stellt sich die Besetzungssituation wie folgt dar:

Stichtag	01.01.2006	01.01.2007	01.01.2008	01.01.2009	01.01.2010
Haushaltsstellen	3.961,00	3.955,00	3.960,00	3.928,00	3.925,00
Ist-Besetzung	3.711,07	3.739,14	3.783,75	3.775,91	3.751,58
nicht besetzte Stellen(-anteile)	-249,93	-215,86	-176,25	-152,09	-173,42
in % von HH-Stellen	-6,31%	-5,46%	-4,45%	-3,87%	-4,42%

4. Wie entwickelten sich für die Jahre 2005 – 2009 die Mehrergebnisse und die Prüfungstage in den Prüfungsdiensten. Konkret:

4.1. Betriebsprüfung:

a. Wieviel Prozent der insgesamt erprüften Mehrsteuern (absolute Zahl) in der Betriebsprüfung entfielen auf die einzelnen Größenklassen lt. § 3 BpO?

**Antwort der Landesregierung:**

Die insgesamt in Euro erzielten Mehrergebnisse der Jahre 2005 bis 2009 setzen sich wie folgt zusammen:

	2005	2006	2007	2008	2009
Großbetriebe	175.712.287	176.015.663	196.175.388	194.828.777	272.631.286
Mittelbetriebe	41.034.402	41.614.610	41.702.432	31.034.599	35.051.610
Kleinbetriebe	17.279.667	16.549.963	16.111.727	17.058.438	18.288.349

Kleinstbetriebe	18.285.732	22.987.770	19.116.905	24.766.272	28.410.082
Summe	252.312.088	257.168.006	273.106.452	267.688.086	354.381.327
Sonstige*	6.921.084	12.690.123	13.673.359	22.537.430	13.878.505
Summe	259.233.172	269.858.129	286.779.811	290.225.516	368.259.832

\* Mehrergebnisse aus der Prüfung von Einkunftsmillionären, Bauherrengemeinschaften, Verlustzuweisungsgesellschaften und sonstigen Prüfungen

Die Mehrergebnisse in Euro aus den Größenklassen gem. § 3 BpO der Jahre 2005 bis 2009 können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

	2005	2006	2007	2008	2009
Mehrergebnis	252.312.088	257.168.006	273.106.452	267.688.086	354.381.327
Großbetriebe	69,64 %	68,44 %	71,83 %	72,78 %	76,93 %
Mittelbetriebe	16,26 %	16,18 %	15,27 %	11,60 %	09,89 %
Kleinbetriebe	06,85 %	06,44 %	05,90 %	06,37 %	05,16 %
Kleinstbetriebe	07,25 %	08,94 %	07,00 %	09,25 %	08,02 %

b. Wieviel Prozent der Prüfungstage (absolute Zahl) entfielen auf die einzelnen Größenklassen lt. § 3 BpO?

**Antwort der Landesregierung:**

Die Prüfungstage aus den Größenklassen gem. § 3 BpO der Jahre 2005 bis 2008 setzen sich wie folgt zusammen:

	2005	2006	2007	2008	2009
Prüfungstage	81.113	94.350	95.735	95.328	---
Großbetriebe	35,10 %	32,60 %	31,47 %	33,58 %	---
Mittelbetriebe	31,19 %	31,59 %	31,25 %	28,93 %	---
Kleinbetriebe	15,60 %	16,14 %	17,56 %	17,80 %	---
Kleinstbetriebe	18,11 %	19,67 %	19,72 %	19,69 %	---

Aufgrund statistischer Änderungen im Kalenderjahr 2006 können die Zahlen nicht mit Vorjahreswerten (<=2005) verglichen werden.

Für das Kalenderjahr 2009 liegen noch keine statistischen Auswertungen vor.

c. Wie hoch war somit das durchschnittliche Mehrergebnis PRO TATSÄCHLICHEM PRÜFUNGSTAG in den einzelnen Größenklassen lt. § 3 BpO?

**Antwort der Landesregierung:**

Das durchschnittliche Mehrergebnis pro Prüfungstag der Jahre 2005 bis 2008 stellt sich wie folgt dar:

	2005	2006	2007	2008	2009
Großbetriebe	6.172 €	5.722 €	6.511 €	6.086 €	---
Mittelbetriebe	1.622 €	1.396 €	1.394 €	1.126 €	---
Kleinbetriebe	1.366 €	1.088 €	958 €	1.005 €	---
Kleinstbetriebe	1.245 €	1.239 €	1.013 €	1.319 €	---

Für das Kalenderjahr 2009 liegen noch keine statistischen Auswertungen vor.

d. Wie entwickelte sich der Prüfungsturnus in den einzelnen Größenklassen in den Jahren 2005 – 2009?

**Antwort der Landesregierung:**

Der Prüfungsturnus hat sich wie folgt entwickelt:

	2005	2006	2007	2008	2009
Großbetriebe	4,0	3,9	4,6	4,6	4,7
Mittelbetriebe	10,2	9,9	9,8	11,3	11,3
Kleinbetriebe	23,8	21,6	21,6	21,4	22,5
Kleinstbetriebe	69,5	65,62	75,7	81,1	72,9

e. Wie hoch war das durchschnittliche Mehrergebnis jedes/r eingesetzten Betriebsprüfer/s/in in den Jahren 2005 – 2009?

**Antwort der Landesregierung:**

Die Höhe des durchschnittlichen Mehrergebnisses (ME) pro eingesetzte/m/r Betriebsprüfer/in kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

	2005	2006	2007	2008	2009
ME pro Prüfer/in	789.984 €	694.687 €	725.400 €	727.966 €	923.953 €

Das Mehrergebnis pro Prüfer/in errechnet sich aus dem absoluten Mehrergebnis geteilt durch den durchschnittlichen Prüfereinsatz. Aufgrund statistischer Änderungen im Kalenderjahr 2006 betreffend der Berechnung des Prüfereinsatzes sowie der nicht der Bp zuzurechnenden Tätigkeiten können die Zahlen nicht mit Vorjahreswerten (= 2005) verglichen werden.

f. Welcher Anteil an den erprüften Mehrsteuern der Jahre 2005 – 2009 entfällt auf die Gewerbesteuer, die ausschließlich den Kommunen im Bundesland zu Gute kommt und nicht in den Länderfinanzausgleich einfließt?

**Antwort der Landesregierung:**

Den statistischen Aufzeichnungen nach wurden folgende Mehrergebnisse (in Euro) unter dem Begriff „Gewerbesteuer“ erfasst:

	2005	2006	2007	2008	2009
Mehrergebnis	259.233.172	269.858.129	286.779.811	290.225.516	368.259.832
davon GewSt	47.345.460	44.759.075	45.166.749	44.063.692	101.526.507
in v.H.	18,26 %	16,59 %	15,75 %	15,18 %	27,57 %

Angaben darüber, welcher Anteil des als Gewerbesteuer ausgewiesenen Mehrergebnisses den Kommunen Schleswig-Holsteins ausschließlich zu Gute gekommen ist, liegen nicht vor.

g. Wie viele der im Bundesland steuerlich erfassten sog. „Einkommensmillionäre“ wurden in den Jahren 2005 – 2009 im Bundesland tatsächlich von der Betriebsprüfung geprüft?

**Antwort der Landesregierung:**

Die Anzahl der in den Jahren 2005 bis 2009 geprüften Einkommensmillionäre (bE-Fälle) kann der folgenden Tabelle entnommen werden:

	2005	2006	2007	2008	2009
gepr. bE-Fälle	8	10	15	31	23

**4.2. Steuerfahndung:**

a. Wie hoch war das durchschnittliche Mehrergebnis jedes/r eingesetzten Steuerfahndungsprüfer/s/in in den Jahren 2005 – 2009?

**Antwort der Landesregierung:**

Das durchschnittliche Mehrergebnis jedes/r eingesetzten Steuerfahndungsprüfer/s/in in den Jahren 2005 bis 2009 ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Es wird darauf hingewiesen, dass dem Wert des Jahres 2005 ein Einzelfall mit einem Mehrergebnis von über 43.000.000 € zugrunde liegt.

	2005	2006	2007	2008	2009
Mehrergebnis jedes/r einge-	1.445.603 €	558.986 €	562.729 €	301.261 €	455.007 €

setzten Steuerfahnder/s/in					
----------------------------	--	--	--	--	--

b. Welcher Anteil an den erprüften Mehrsteuern der Jahre 2005 – 2009 entfällt auf die Gewerbesteuer, die ausschließlich den Kommunen im Bundesland zu Gute kommt und nicht in den Länderfinanzausgleich einfließt?

**Antwort der Landesregierung:**

Der auf die Gewerbesteuer entfallende Anteil der Mehrergebnisse der Jahre 2005 bis 2009 kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden. Angaben darüber, welcher Anteil der Gewerbesteuer jeweils ausschließlich den Kommunen Schleswig-Holsteins zu Gute gekommen ist, liegen nicht vor.

	2005	2006	2007	2008	2009
Anteil geprüfter Mehrergebnisse bezogen auf die Gewerbesteuer	6,23 %	2,34 %	3,95 %	6,48 %	5,36 %

4.3. Umsatzsteuersonderprüfung:

a. Wie hoch war das durchschnittliche Mehrergebnis jedes/r eingesetzten Umsatzsteuersonderprüfer/s/in in den Jahren 2005 – 2009?

**Antwort der Landesregierung:**

Das durchschnittliche Mehrergebnis jedes/r eingesetzten Umsatzsteuersonderprüfer/s/in in den Jahren 2005 bis 2009 kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

2005	2006	2007	2008	2009
513.941 €	500.870 €	616.779 €	429.772 €	456.809 €

b. Wie entwickelte sich in den Jahren 2005 – 2009 die Prüfungsquote in der Umsatzsteuersonderprüfung des Bundeslandes, d.h. wie sah das Verhältnis von „durchgeführte Prüfungen“ zu den vorhandenen Steuerfällen mit einem USt-Kennbuchstaben aus?

**Antwort der Landesregierung:**

Die Prüfungsquote in den Jahren 2005 bis 2009 entwickelte sich wie folgt:

2005	2006	2007	2008	2009
1,54 v. H.	1,47 v. H.	1,47 v. H.	1,28 v. H.	1,38 v. H.

4.4. Lohnsteueraußenprüfung:

a. Wie hoch war das durchschnittliche Mehrergebnis jedes/r eingesetzten Lohnsteuerprüfer/s/in in den Jahren 2005 – 2009?

**Antwort der Landesregierung:**

Das durchschnittliche Mehrergebnis jedes/r eingesetzten Lohnsteueraußenprüfer/s/in stellt sich für die Jahre 2005 bis 2009 wie folgt dar:

	2005	2006	2007	2008	2009
Mehrergebnis jedes/r eingesetzten Lohnsteueraußenprüfer/s/in	358.688 €	407.036 €	431.103 €	344.254 €	246.116 €

b. Wie entwickelte sich in den Jahren 2005 – 2009 die Prüfungsquote in der LSt-Ap des Bundeslandes, d.h. wie sah das Verhältnis von „durchgeführte Prüfungen“ zu den vorhandenen Steuerfällen in den jeweiligen Größenklassen (A1 – B) aus?

**Antwort der Landesregierung:**

Die Entwicklung der Prüfungsquote in der Lohnsteueraußenprüfung stellt sich für die Jahre 2005 bis 2009 wie folgt dar:

	2005	2006	2007	2008	2009
A1	29,3 %	25,7 %	23,3 %	35,2 %	23,9 %
A2	30,3 %	29,2 %	21,9 %	28,1 %	21,6 %
A3a	29,0 %	25,5 %	24,2 %	29,7 %	16,8 %
A3b	22,0 %	20,9 %	19,3 %	22,8 %	15,5 %
A4	11,4 %	11,1 %	9,1 %	11,3 %	8,8 %
B	3,8 %	3,1 %	3,0 %	3,3 %	3,3 %